

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 8 (1946)

Erratum: Korrektur zu Seite 131
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist auch nicht blind für seine Schwächen (namentlich auch nicht blind gegenüber den Schwächen des Frühradikalismus), und wo ihm Kritik am Platze scheint, äußert er sie mit der Zurückhaltung des Enkels. Ein beneidenswert gewandter und gepflegter Stil erhöht die Lesbarkeit der aufgelockerten, sehr übersichtlich gegliederten historisch-biographischen Darstellung und hilft mit, die Lektüre zu einem wahrhaft geistigen und mühelosen Genuß zu gestalten.

F. Kasser.

Korrektur zu Seite 131

Im letzten Heft (Nr. 2), S. 131, ist in dem Gedicht «Der Herr von Strätlingen» von R. v. Fg. der vierte Vers der dritten Strophe bedauerlicherweise ausgefallen. Die ganze Strophe soll lauten:

Der Zwickampf war beschlossen; bereitet ward die Bahn,
Rings um die weiten Schranken viel Volks drängt sich heran:
Nun lasset sehn, wer tapfer sein Land vertreten will!
Manch Wort fiel bei den Franken; bei England blieb es still!